

Apollofalter – *Parnassius apollo*

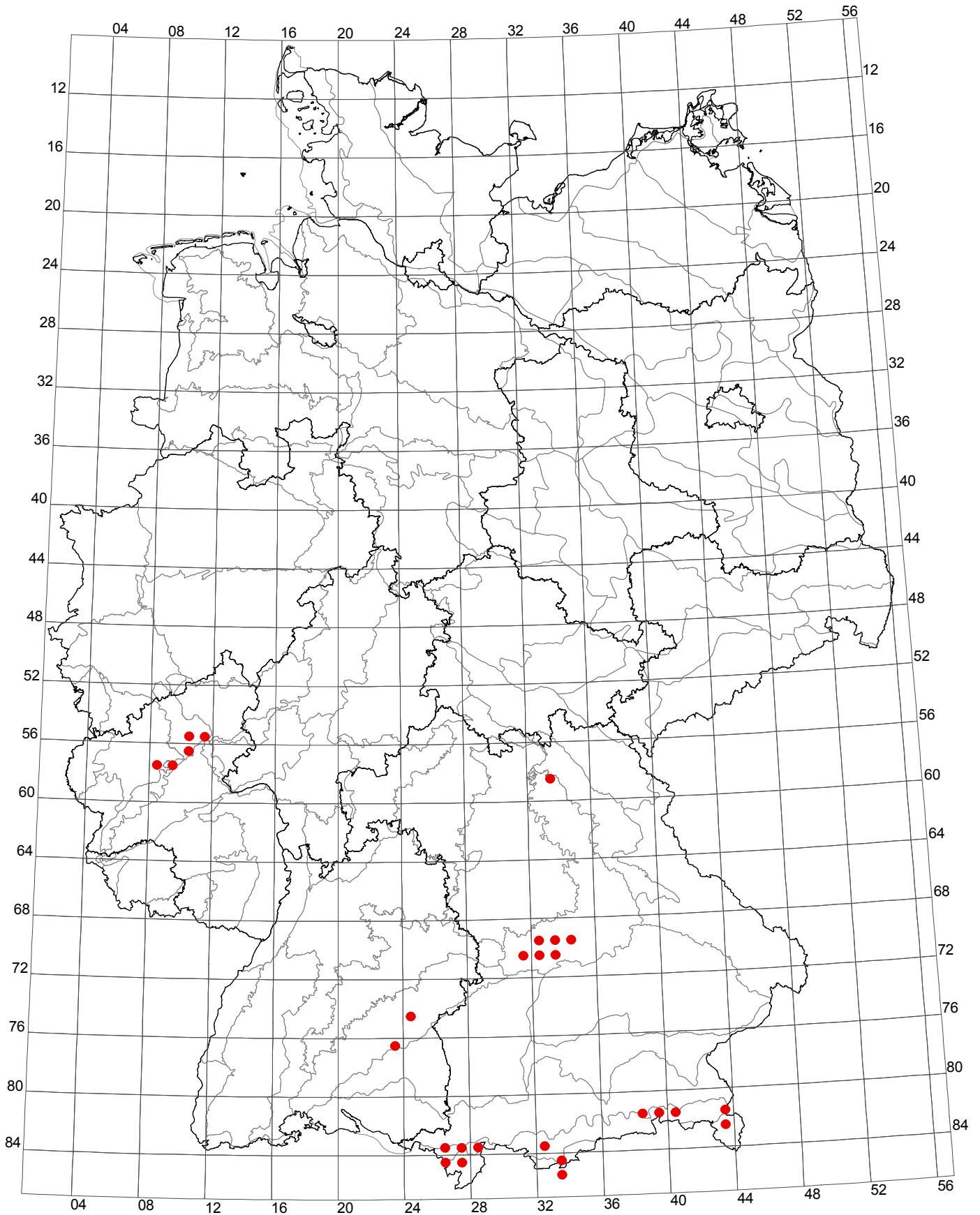
Verbreitung des Apollofalters inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

Der Apollofalter ist von der Iberischen Halbinsel über alle europäischen Gebirge, den Kaukasus und den Ural bis nach Asien östlich des Baikalsees verbreitet. Im Norden reicht seine Verbreitung bis Fennoskandien, im Süden bis zur Sierra Nevada in Südspanien, Sizilien, Griechenland und in die südliche Türkei. Allgemein kommt der Apollofalter in Mittel- und Südeuropa nur in den Gebirgen und Mittelgebirgen vor. Ausnahmen sind hier felsige Talseiten großer Flusstäler (Mosel und Donau).

In der Südhälfte Deutschlands war er ursprünglich in vielen Mittelgebirgen sowie den Alpen verbreitet. Aktuell bestehen nur noch wenige Vorkommen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern. In Baden-Württemberg gibt es zwei Flugstellen auf der Schwäbischen Alb (Alb-Donau-Kreis, Bense & Meineke 2005), in Rheinland-Pfalz kommt der „Mosel-Apollo“ an der unteren Mosel zwischen dem Großraum Cochem und Koblenz vor (Hasselbach 2003) und in Bayern wird er aktuell noch an einer Flugstelle in der Nördlichen Frankenalb, im Bereich des Altmühltals in der Südlichen Frankenalb und an verschiedenen Stellen in den Alpen gefunden (Geyer & Nunner in Vorb.).

Apollofalter (*Parnassius apollo*)

Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)